

Trotz Ausreisser nach oben – Luzerner in den Playouts

VOLLEYBALL Die Luzerner NLA-Teams überraschen mit unerwarteten Siegen. Der Kampf um den Ligaerhalt bleibt trotzdem nicht erspart.

T.B. Die Luzerner Männer liessen am Samstag den mehrfachen Schweizer Meister Näfels alt aussehen. Der Equipe um Trainerin Lauren Bertolacci gelang auswärts fast alles, der Heimmannschaft nur wenig, und so kam das Innerschweizer Aufstiegsteam zu einem nicht erwarteten, aber hochverdienten 3:2-Sieg. Am Sonntag setzte Luzern beim Heimspiel mit dem 3:0-Erfolg gegen Chênois noch einen drauf, und holte damit am Wochenende nicht weniger als fünf der sechs möglichen Punkte, sah sich aber

trotzdem definitiv in die Abstiegsrunde relegiert. «Wir haben mit diesen Siegen gezeigt, dass es uns gut läuft», sagte Präsident und Libero Jörg Gautschi. «Diese Erfolge tun der Mannschaft gut.» Als letzte Partie in der Qualifikation steht am Samstag (17.30) die Auswärtsbegeg-

«Wir haben gezeigt, dass es dem Team gut läuft.»

JÖRG GAUTSCHI, LIBERO
VOLLEY TOP LUZERN

nung gegen Lausanne an, ehe am 24. Februar die Playouts gegen Jona und Chênois beginnen, und die Chance besteht, den Ligaerhalt frühzeitig zu sichern. Die beiden bestklassierten

Teams dieser Poule bleiben in der NLA. Da bei den Männern nur neun Equipen die Meisterschaft bestreiten, muss nur der Letztplatzierte in die Barrage gegen die beiden Erstplatzierten der NLB.

Frauen mit guter Saison

Das Luzerner NLA-Frauenteam kann für sich das Attribut in Anspruch nehmen, eine gute Saison gespielt zu haben. Mit den standesgemässen Siegen gegen Schlusslicht Toggenburg und gegen Kanti Schaffhausen, der 2:3-Niederlage und dem 3:1-Sieg gegen Köniz äufneten sie sukzessive ihr Punktekonto. Dank einem völlig überraschenden 3:0-Erfolg am Freitag in Neuenburg wehrte sich die Mannschaft um Trainer Dario Bettello noch einmal gegen die Verbannung in die Abstiegsrunde, die am Tag danach aber schliesslich doch Tatsache wurde.

In der letzten Runde trifft Luzern am Samstag auswärts auf Cheseaux, jenen



Die Luzernerinnen hatten oft Grund zum Feiern.

Bild Boris Bürgisser

Gegner, gegen den die Luzernerinnen zusammen mit Kanti Schaffhausen und Toggenburg die Playouts bestreiten.

VOLLEYBALL, NLA

Männer: 1. Lausanne 15/37 (39:17). 2. Amriswil 15/33 (36:17). 3. Lugano 15/33 (37:19). 4. Näfels 15/29 (37:24). 5. Schönenwerd 15/23 (30:28). 6. Einsiedeln 14/16 (21:32). 7. Volley Top Luzern 15/12 (23:39). 8. Jona 15/11 (19:39). 9. Chênois 15/7 (12:39).

Hinweis: Lausanne, Amriswil, Lugano, Näfels, Schönenwerd und Einsiedeln für die Finalrunde qualifiziert; Jona, Luzern und Chênois in der Abstiegsrunde.

Frauen: 1. Volero Zürich 17/51 (51:0). 2. Düdingen 17/42 (42:14). 3. Neuchâtel 17/33 (36:25). 4. Aesch-Pfeffingen 17/32 (39:26). 5. Köniz 16/25 (31:30). 6. Franches-Montagnes 17/24 (29:31). 7. Cheseaux 17/19 (25:36). 8. Volley Top Luzern 17/15 (22:39). 9. Kanti Schaffhausen 16/11 (16:40). 10. Toggenburg 17/0 (1:51).

Hinweis: Volero Zürich, Düdingen, Neuchâtel UC, Aesch-Pfeffingen, Köniz und Franches-Montagnes für die Finalrunde qualifiziert; Cheseaux, Volley Top Luzern, Kanti Schaffhausen und Toggenburg in der Abstiegsrunde.